

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 107/108 (1936)
Heft: 8

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich der S.I.A. für die Erhaltung der Existenz und Leistungsfähigkeit der Angehörigen der technischen Berufe und ihres Nachwuchses einsetzen, wobei hauptsächlich auch an die Pflicht der Kollegialität unter allen unsern Mitgliedern appelliert werden muss. Eine erste Schöpfung aus S.I.A.-Kreisen war der Technische Arbeitsdienst.

Die Exportindustrie war in ihrem Existenzkampf zu weitgehenden Entlassungen gezwungen und in der Hochbautätigkeit war ebenfalls ein grosser Rückgang zu verzeichnen. Das Central-Comité ist nach genauer Prüfung der Sachlage davon überzeugt, dass nur mit Hilfe von Bund, Kantonen und Gemeinden Positives geschaffen werden kann. Die Umfrage bei den Sektionen hat diese Auffassung bestätigt und auch gezeigt, dass diese selbst am ehesten in der Lage sind, auf ihrem Gebiet die behördliche Arbeitsbeschaffung zu fördern.

Die Frage der Schaffung einer Exportbank ist ebenfalls vom S.I.A. studiert worden, doch standen diesem Problem so viele Schwierigkeiten gegenüber, dass auf eine Verwirklichung dieses Wunsches vorläufig leider verzichtet werden musste.

Eine Arbeitslosenversicherungskasse mit Bundeshilfe, wie sie bei einigen Berufsverbänden besteht, ist ebenfalls besprochen, aber dann endgültig abgelehnt worden, weil deren gesetzliche Grundlagen für unsere Mitglieder ungeeignet sind.

In der anschliessenden Diskussion über dieses wichtige Traktandum äußerte sich zuerst Schulratspräsident Prof. Dr. Rohn, indem er die Bemühungen seitens der E.T.H. bekanntgab; hierauf sprach Ing. Dr. A. Kaech über den Ausbau der Alpenstrassen im Sinne der Vorschläge des Bundesrates. Oberst Vifian als Leiter der Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung gab Zweck und Ziele dieser neugegründeten Institution bekannt.

Alle diese aufklärenden Aeußerungen wurden von der Versammlung mit Interesse entgegengenommen, und zum Schluss wurde noch eine Resolution gefasst, die dem hohen Bundesrat und auch der Oeffentlichkeit übergeben wurde.

Als weitere Traktanden hatte diese Delegierten-Versammlung noch *Rechnung 1934 und Budget 1935* zu genehmigen, hierauf die abgeänderten Statuten der Sektion Solothurn und das revidierte Formular Nr. 124, *Bedingungen und Messvorschriften für Dachdeckerarbeiten*.

Ein Antrag Herling — im Namen der Sektionen Chaux-de-Fonds, Fribourg, Solothurn und Wallis — wonach die kleineren Sektionen mit weniger als 30 Mitgliedern das Anrecht auf zwei Delegierte erhalten sollen, von denen der eine Ingenieur, der andere Architekt sein kann, wurde als Änderung von Art. 28 unserer Statuten und als Vorlage an die nächste General-Versammlung angenommen. Der Gegenantrag der Sektion Schaffhausen, erst von 50 Mitgliedern an zwei Delegierte und hernach für je weitere 50 Mitglieder je einen Delegierten zu bestellen, blieb in Minderheit.

Ort und Zeit der nächsten General-Versammlung und hundertjähriges Jubiläum des S.I.A. Nachdem die Sektion Zürich zugunsten der Sektion Bern auf die Uebernahme der nächsten General-Versammlung verzichtet hatte, wurde von der Versammlung die Sektion Bern mit der Durchführung der Veranstaltung, die im Herbst 1937 stattfindet, beauftragt.

5. Sekretariat.

Das Sekretariat ist infolge der Ausdehnung der Tätigkeit unseres Vereins nach verschiedenen Richtungen — besonders auf dem Gebiete der Arbeitsbeschaffung — in vermehrtem Masse in Anspruch genommen worden. Auskünfte aller Art, besonders betreffs Auslegung oder Anwendung unserer Normen, mussten erteilt werden; aber auch mündlich und telefonisch sind an das Sekretariat sowohl von Mitgliedern als von Nichtmitgliedern (Bauherren, Architekten, Ingenieuren, Unternehmern) die verschiedensten Anfragen gestellt worden. Unsere Wegleitung für die Ausarbeitung von Expertisen und die Einsetzung von Schiedsgerichten durch den S.I.A. (Nr. 150) kam auch öfters zur Anwendung. Vor allem aber war das Sekretariat stets bemüht, die allgemeinen Interessen des S.I.A. gemäss den Statuten, Normen und sonstigen Beschlüssen des Vereins strikte zu wahren und zu fördern.

Nachdem die Bautätigkeit noch weiter zurückgegangen ist, haben auch die Bezüge unserer Normen nachgelassen und erfolgen viel mehr als früher nur in kleinern Quantitäten, wodurch zwar nicht die Arbeit, wohl aber die Einnahmen verringert werden. Immerhin sind pro 1935 noch 85 423 deutsche, 3533 französische und italienische Normalien, sowie 4563 deutsche, 933 französische und italienische Normen, total = 89 986 deutsche, 4455 französische und italienische Exemplare im Gesamtbetrag von 30 528,55 Fr. verkauft worden gegenüber 34 800,35 Franken für 111 029 deutsche und 6383 französische und italienische Exemplare im Vorjahr.

Von dem pro 1935 erschienenen *Bürgerhausband XXVII Wallis* sind 274 Stück und weitere 75 Stück von den übrigen Bänden = total 349 Exemplare verkauft worden.

An *Nachnahmen* wurden insgesamt speditet: rd. 3500 Drucksachen und 795 Pakete, außerdem rd. 8625 diverse Drucksachen und rd. 3845 Briefe, Karten usw. Für die Arbeitsbeschaffung, die Angelegenheit der «*Stagiaires*», die Einbringung der Mitgliederbeiträge usw. war eine umfangreiche Korrespondenz nötig, die besonders im letzten Fall Erfolg hatte, indem von den ausstehenden Beiträgen bis Jahresschluss der grösste Teil geregelt wurde. Das Nachführen des Mitgliederverzeichnisses

wird besonders dadurch erschwert, dass die Mitglieder, wie auch die Sektionen, in vielen Fällen es leider unterlassen, dem Sekretariat die Änderungen der Adressen und der Berufstätigkeit von Mitgliedern bekannt zu geben, so dass vielfach auf die Rücksendungen der Post oder auf das Telephonbuch abgestellt werden muss. Der Gesamt-Umsatz ist im Jahre 1935 auf 130 000 Franken zurückgegangen, aber gleichwohl brachten auch für die Buchhaltung das Verlagsgeschäft, der Inkasso der Mitgliederbeiträge und die verschiedenen Fonds und Stiftungen wieder reichlich Arbeit.

6. Fachgruppen.

Die *S.I.A.-Fachgruppe der Ingenieure für Stahl- und Eisenbetonbau* hat folgende drei Mitgliederversammlungen abgehalten:

19. Januar 1935 im Hörsaal 4b der E.T.H. mit anschliessender Diskussions-Tagung, aufgebaut auf die vorher den Mitgliedern zugestellten beiden Referate von Ing. O. Ziegler, Basel, und Dir. F. Bühl, Döttingen, über: «*Stahl oder Eisenbeton im Ingenieurhochbau in der Schweiz*.»

6. April 1935 im Hörsaal 3c der E.T.H.: Vortrag von Prof. Dr. M. Ritter, Zürich, über: «*Die Anwendung der Schweizerischen Normen 1935 in der Praxis des Eisenbetonbaues*, wofür der Vortragende zehn Postulate aufgestellt hatte, die allen Mitgliedern mit der Einladung zugegangen sind.

6. Juli 1935, ebenfalls im Hörsaal 3c der E.T.H., mit einem Vortrag von Priv.-Doz. Dr. F. Stüssi, Zürich, über: «*Aktuelle baustatische Probleme der Konstruktionspraxis*», der nachher als Sonderdruck in der Schweiz Bauzeitung erschien und sämtlichen Mitgliedern gratis abgegeben wurde. Weitere Exemplare sind beim Sekretariat erhältlich.

Ausserdem wurden die Mitglieder der Fachgruppe zu den Diskussionstagungen des Schweiz. Verbandes für die Materialprüfung der Technik in Lausanne und Zürich am 15. Juni, 13. Juli und 20. Juli 1935 eingeladen.

Die erste Versammlung hatte auch die Wahl eines neuen Mitgliedes in den Ausschuss vorzunehmen und es ist Ing. H. Fröhli, II. Sektionschef für Bahnbau bei der Generaldirektion der S.B.B., einstimmig gewählt und vom Central-Comité bestätigt worden. — Die Mitgliederzahl betrug, nach verschiedenen Ein- und Austritten, 122 auf Ende Dezember 1935.

Der Ausschuss hatte am 30. November 1935 eine Sitzung abgehalten und dabei das Vortragsprogramm für den Winter und das Arbeitsprogramm der einzelnen Kommissionen behandelt. Zu den letztgenannten ist zu bemerken, dass verschiedene Arbeiten wegen der beschränkten Mittel nicht ausgeführt werden können. — Die Vorträge sollen inskünftig, dank eines Entgegenkommens der Schweiz. Bauzeitung, als Sonderdrucke jeweilen allen Mitgliedern der Fachgruppe abgegeben werden.

Die *Fachgruppe für Maschineningenieurwesen* und deren Ausschuss hatten im abgelaufenen Jahre leider keine Veranstaltung, eine Versammlung einzuberufen.

7. Kommission für Wettbewerbe.

Infolge Rücktrittes des früheren und starker Inanspruchnahme des derzeitigen Obmannes hat im abgelaufenen Jahre keine Sitzung der Gesamtkommission stattgefunden. Dagegen wurden Besprechungen unter einzelnen Mitgliedern notwendig und verschiedene Angelegenheiten auf dem Zirkulationswege erledigt. Aus dem 25 Seiten umfassenden Tätigkeitsbericht des Obmannes für 1935 geht wiederum hervor, dass er ein vollgefüllt Mass an Arbeit zu bewältigen hatte, wofür ihm das Central-Comité auch an dieser Stelle danken möchte. Ausser den pendanten Fällen waren noch eine Reihe neuer Verstösse zu untersuchen und führten zum Ausschluss eines Mitgliedes und in drei Fällen zur Erteilung von Rügen an Mitglieder wegen Teilnahme an gesperrten Wettbewerben. Einige Fälle bestrafen die Umgehung von § 14 unserer Grundsätze.

Wenn einerseits zu bedauern ist, dass, meistens wegen verspäteter Bekanntgabe der vorgesehenen Wettbewerbe, ein Einschreiten der Wettbewerbs-Kommission die nötigen Verbesserungen an den Programmen nicht mehr durchbringen kann, so ist anderseits doch erfreulicherweise festzustellen, dass die Bemühungen der W.-K. auch oft von Erfolg begleitet sind.

(Schluss folgt.)

G.E.P. Gesellschaft Ehem. Studierender der E.T.H. Groupe Genevois.

Notre regretté Collègue M. Emmanuel était l'âme du Groupe Genevois de la G.E.P., il s'occupait de tout, prévoyait, organisait avec enthousiasme et précision. Aussi n'a-t-il pas été possible, pour le moment présent, de trouver parmi les membres du Groupe Genevois un remplaçant unique de M. Emmanuel pour continuer la belle tradition qui a donné tant de vie à notre Société. — Le Comité qui vient d'être nommé est formé de MM. René Neeser, ingénieur, Marcel Humbert, ingénieur, et Georges Dériaz, ingénieur-chimiste. Toutes les communications intéressantes le Groupe Genevois peuvent être adressées: Groupe Genevois de la G.E.P. c/o Bureau Imer, de Wursterberger & Cie, 14, rue du Mont-Blanc, Genève, où elles parviendront directement au soussigné.

Pour le Comité du Groupe Genevois:
Georges Dériaz.